

Herr Soll, Ingenieurbüro Soll erläutert die Planungen via Bildschirmpräsentation und geht insbesondere auf die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ein.

Fragen der Ausschussmitglieder werden durch Herrn Soll beantwortet.

Frau Bühse befürchtet eine zunehmende Vernässung durch die geplanten Maßnahmen, übergibt einen Fragenkatalog (Punkt 1. – 6.) und bittet um schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung.

Fragenkatalog:

1. Welche Auswirkungen haben diese Maßnahmen auf den Grundwasserstand der umliegenden landwirtschaftlichen Flächen besonders in der nassen Jahreszeit?
2. Wie kann gewährleistet werden, dass vom Frühjahr bis in den Herbst die angrenzenden Bereiche rechtzeitig abtrocknen können, um die Flächen wie bisher in vollem Umfang landwirtschaftlich zu nutzen.
3. Wenn die Fließgeschwindigkeit herabgesetzt wird, ist damit die Aufnahmekapazität und der Abfluss der Wassermengen nicht mehr in dem Umfang gewährleistet wie bisher. Der Obernehmer muss dafür sorgen, dass der Unternehmer im Flussgebiet das Wasser abnimmt. Seit alters her so geregelt.

Wie verhält es sich jetzt damit?

4. Wie sind die Ansprüche der Grundeigentümer geregelt worden, wenn die Bewirtschaftung der Flächen nicht mehr ausreichend erfolgen kann?
5. Gibt es ein Gutachten, das sich vor den geplanten Maßnahmen mit den Örtlichkeiten insbesondere um die Höhe des Grundwasserspiegels und die Aufnahmefähigkeit der Böden befasst hat? Wo kann man das nachlesen?
6. Wie verhindert man die nicht ausreichende Entwässerung der Flächen, wenn die Drainagen nicht mehr ausreichend funktionieren können weil das Wasser so hoch steht und nichts mehr abfließt?

**Beschluss:**

Der BPU beschließt die Planung und beauftragt die Verwaltung die Planung umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

JA-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

**Endg. entsch. Stelle:** Bau-, Planungs- und Umweltausschuss